

Pressemitteilung

**FOCKE
MUSEUM**

Unterwegs fürs Seelenheil?! Pilgerreisen gestern und heute Sonderausstellung im Focke-Museum

Vom 2. Oktober 2013 bis 23. Februar 2014 zeigt das Focke-Museum in Kooperation mit der Bremischen Evangelischen Kirche die Sonderausstellung „Unterwegs fürs Seelenheil?! Pilgerreisen gestern und heute“.

Pilgerreisen zählen zu den ältesten und gleichzeitig aktuellsten Formen der Mobilität. Millionen von Menschen machen sich jährlich auf den Weg, um spirituelle oder für sie heilige Orte zu besuchen. Dies können Gräber oder Wirkungsstätten von Heiligen und Propheten sein, „heilige“ Berge und Flüsse oder Orte, an denen sich Wunder ereignet haben sollen. Das Pilgern oder Wallfahren ist ein Phänomen, das sich in fast allen Religionen und Kulturen findet und das mit einer Vielzahl unterschiedlicher Rituale verbunden sein kann. Die Motive auf Pilgerreise zu gehen, sind heute vielfältiger denn je. Sie reichen von der Pflicht zur Pilgerfahrt über die Heilserwartung bis zum Selbstfindungsprozess während des Pilgerns.

Die Ausstellung beschäftigt sich in einem vergleichenden Ansatz mit dem Pilgern in fünf Religionen. Sie zeichnet in ihrem Schwerpunkt die Entwicklung des Wallfahrens im Christentum nach und stellt exemplarisch die großen Pilgerereignisse im Judentum, im Islam, im Hinduismus und im Buddhismus vor. Sie beschäftigt sich mit bekannten Pilgerorten und -wegen, typischen Reiseabläufen und Reiseerlebnissen. Sie befasst sich aber auch mit den verkehrlichen und logistischen Infrastrukturen, die für große Pilgerfahrten notwendig waren und sind. Bei großen Pilgerereignissen mit Tausenden von Menschen spielt die Frage der Unterbringung und Logistik vor Ort eine Rolle wie nie zuvor.

Pilgerreisen waren fast immer mit kulturellem Austausch und wirtschaftlichen Interessen verbunden. Entlang der großen Pilgerwege etablierte sich ein Beherbergungsgewerbe. Viel besuchte Pilgerfeste wurden mit Märkten verbunden und für viele Menschen in den Pilgerorten boten die Herstellung und der Verkauf von Andenken und Devotionalien eine Existenzgrundlage. Pilgerreisen haben sich in den letzten Jahrzehnten zu einem wichtigen Tourismusfaktor entwickelt.

Die Ausstellung will Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Pilgertraditionen zeigen und soll alle Sinne ansprechen. Entlang einer „Wand der Riten“ begleiten den Besucher unterschiedliche Düfte und Gesänge, eine Lichtinstallation vermittelt den Zauber vieler Kerzen und der „Wunschbaum“ symbolisiert Erwartungen und Hoffnungen vieler Pilger. Multimedia- und Filmstationen bieten darüber hinaus

Eindrücke von konkreten Erlebnissen der Pilgerreisenden in Vergangenheit und Gegenwart.

Auch in Bremen haben Pilger ihre Spuren hinterlassen. Das Focke-Museum verfügt als eines von wenigen Museen über eine umfangreiche Sammlung von Pilgerzeichen. Von Oktober bis Februar werden sie in einer eigenen Vitrine in der Sonderausstellung zu sehen sein.

Die Ausstellung wurde vom Verkehrszentrum des Deutschen Museums und der Akademie der Versicherer im Raum der Kirchen konzipiert. Sie wurde unterstützt von der Deutschen Bischofskonferenz, der Evangelischen Kirche Deutschlands, dem Land Sachsen-Anhalt, der Edith-Haberland-Wagner-Stiftung, dem Bayerischen Pilgerbüro und Biblische Reisen.

Am Standort Bremen beteiligen sich neben der Bremischen Evangelischen Kirche auch der Katholische Gemeindeverband, das Dom-Museum Bremen, das City 46 Kommunalkino Bremen e.V., die Kulturkirche St. Stephani, die Volkshochschule Bremen und die Wittheit zu Bremen mit Veranstaltungen im Rahmenprogramm.

Das Focke-Museum dankt für die finanzielle Unterstützung durch die Johann-Focke-Stiftung, die Waldemar-Koch-Stiftung, die Karin und Uwe Hollweg Stiftung und die Akademie der Versicherer im Raum der Kirchen.

Pressebilder zum Download:
www.focke-museum.de/pilgern_pressefotos